



Deutsche Meisterschaften 2007

Mixed / Doppel / Einzel

16.06. – 23.06.2007 - München

Durchführungsbestimmungen

1. Allgemeines:

Die Deutschen Meisterschaften im Doppel, im Mixed und im Einzel sind in sich abgeschlossene Meisterschaften.

Die spielleitende Stelle ist der Veranstalter (Deutsche Bowling Union e.V.)

2. Disziplinen:

2.1. Doppel: In der Vorrunde absolvieren alle Doppel (Damen und Herren) 12 Spiele (2 x 6 Spiele).

Die besten 8 Doppel (Damen und Herren) aus der Vorrunde qualifizieren sich für das Mastersfinale.

2.2. Mixed: In der Vorrunde absolvieren alle Mixed-Doppel 12 Spiele (2 x 6 Spiele). Die besten 8 Mixed-Doppel aus der Vorrunde qualifizieren sich für das Mastersfinale.

2.3. Einzel: In der Vorrunde absolvieren alle Einzelspieler/innen 12 Spiele (2 x 6 Spiele). Die besten 24 Damen und die besten 32 Herren aus der Vorrunde qualifizieren sich für die Zwischenrunde. In der Zwischenrunde werden nochmals 6 Spiele absolviert. Die besten 8 Damen und Herren aus Vor- und Zwischenrunde qualifizieren sich für das Mastersfinale.

In der Vorrunde werden Damen und Herren nicht getrennt. Die Trennung erfolgt erst in der jeweiligen Platzierungsrunde. In der jeweiligen Platzierungsrunde können keine Startplätze getauscht werden.

3. Nenngebühren:

3.1. Doppel: Pro gemeldetes Doppel (Damen und Herren), wird eine Nenngebühr in Höhe von **€uro 70,00** erhoben. Die Nenngebühr beinhaltet die Spielgebühren und die Gebühr für das offizielle Startheft. Die Plätze 1 – 3 (Damen- und Herren-Doppel) erhalten einen Trainingszuschuss

3.2. Mixed: Pro gemeldetes Mixed-Doppel wird eine Nenngebühr in Höhe von **€uro 70,00** erhoben. Die Nenngebühr beinhaltet die Spielgebühren und die Gebühr für das offizielle Startheft. Die Plätze 1 – 3 erhalten einen Trainingszuschuss.

3.3. Einzel: Pro gemeldeter Einzelspieler/in wird eine Nenngebühr in Höhe von **€uro 50,00** erhoben. Die Nenngebühr beinhaltet die Spielgebühren und die Gebühr für das offizielle Startheft. Die Plätze 1 – 8 erhalten einen Trainingszuschuss.

Spieler/innen die in mehreren Disziplinen antreten zahlen das Startheft nur einmal (€uro

3,00)

4. Zuteilungen:

Die Zuteilungen zu den einzelnen Disziplinen erfolgt in Abhängigkeit der verkauften Ranglistenkarten der Landesverbände im Jahr 2005/2006.

Fällt ein Spieler/in kurzfristig aus, so kann der betroffene Landesverband bis eine Stunde vor Spielbeginn entsprechenden Ersatz stellen.

Folgende Platzierungen der DM 2007 bedeuten weitere Startplätze für die DM 2008:

Einzel: **Platz 1-12** / Mixed + Doppel: **Platz 1-10**

Die maximale Zuteilung pro Landesverband ist grundsätzlich bei allen Disziplinen festgesetzt auf:

6 Startplätze + Titelverteidiger + gesetzte Nationalspieler

Sollte einen oder mehrere Landesverbände mit diesen Zusatzplätzen ihr Kontingent ausschöpfen erfolgt kein Nachrücken von den hinteren Plätzen.

4.1. Sonderzuteilungen – Titelverteidiger:

Damen-Doppel:	Manuela Krause/Melanie Börner	Württemberg
Herren-Doppel:	Stefan Bock/Christian Döring	Brandenburg
Mixed:	Tanja Chelmowski/Philip Meinke	Berlin
Damen-Einzel:	Alexandra Göbel	Hessen
Herren-Einzel:	Tomy Wende	Berlin

4.2. Sonderzuteilungen – Nationalspieler:

Damen-Einzel: 7 Damen (werden rechtzeitig benannt)

Herren-Einzel: 7 Herren (werden rechtzeitig benannt)

Die genannten Personen werden ihren Landesverbänden zugeordnet und die Nenngebühr muß vom entsprechenden Landesverband entrichtet werden. Kann ein Titelverteidiger oder Kaderspieler, aus welchen Gründen auch immer nicht antreten, so entfällt dieser Startplatz für den betroffenen Landesverband. Die Landesverbände aus denen Nationalspieler zur DM gesetzt wurden, erhalten von der DBU einen Zuschuss.

4.3. Zuteilungen - Landesverbände

Landesverband	RLK	Damen	Herren	Damen	Herren	Mixed
	2005/2006	Einzel	Einzel	Doppel	Doppel	
Baden	706	6	6	5	3	4
Bayern	1472	6	6	5	4	4
Berlin	1173	6	6	6	5	5
Brandenburg	586	4	6	3	5	3
Bremen	228	3	6	2	2	2
Hamburg	616	6	6	3	4	4
Hessen	1000	6	6	5	4	5
Meck. -Vorpommern	377	4	5	2	2	2
Niedersachsen	1431	6	6	5	5	6
Nordrhein-Westfalen	1243	6	6	6	6	6
Rheinland-Pfalz	231	3	4	2	2	2
Saarland	106	3	5	2	2	2
Sachsen	629	4	6	3	3	3
Sachsen-Anhalt	413	4	6	3	3	3
Schleswig-Holstein	426	6	6	3	4	3
Südbaden	116	3	6	2	2	2
Thüringen	355	3	4	2	2	2
Württemberg	1016	5	6	5	6	6
<i>Nationalkader</i>		7	7	0	0	0
<i>Titelverteidiger</i>		1	1	1	1	1
	12124	92	110	65	65	65

5. Zeitplan

5.1 Mixed

Samstag 16.06.2007

08.15 Uhr:	Begrüßung und Probewürfe	
08.30 Uhr:	Gruppe 1	6 Spiele
	Bahnpflege	
12.15 Uhr:	Begrüßung und Probewürfe	
12.30 Uhr:	Gruppe 2	6 Spiele
	Bahnpflege	
16.15 Uhr:	Probewürfe	
16.25 Uhr:	Gruppe 1	6 Spiele

Sonntag 17.06.2007

08.50 Uhr:	Probewürfe	
09.00 Uhr:	Gruppe 2	6 Spiele
	Bahnpflege	

Mixedfinale : ISAR – Bowling

13.15 Uhr:	Vorstellung der Finalteilnehmer und Probewürfe	
13.30 Uhr:	Masters Viertelfinale 8 Mixed	
15.00 Uhr:	Masters Halbfinale	4 Mixed
16.30 Uhr:	Masters Finale und Spiel um Platz 3	
18.30 Uhr:	Siegerehrung Mixed	

5.2 Doppel

Montag 18.06.2007

08.15 Uhr:	Begrüßung und Probewürfe	
08.30 Uhr:	Gruppe 1	6 Spiele
	Bahnpflege	
12.15 Uhr:	Begrüßung und Probewürfe	
12.30 Uhr:	Gruppe 2	6 Spiele
	Bahnpflege	
16.15 Uhr:	Begrüßung und Probewürfe	
16.30 Uhr:	Gruppe 3	6 Spiele

Dienstag 19.06.2007

08.15 Uhr:	Begrüßung und Probewürfe	
08.30 Uhr:	Gruppe 4	6 Spiele
	Bahnpflege	
12.15 Uhr:	Probewürfe	
12.25 Uhr:	Gruppe 1	2. Start 6 Spiele
	Bahnpflege	
16.15 Uhr:	Probewürfe	
16.25 Uhr:	Gruppe 2	2. Start 6 Spiele

Mittwoch 20.06.2007

08.20 Uhr:	Probewürfe		
08.30 Uhr:	Gruppe 3	2. Start	6 Spiele
	Bahnpflege		
12.15 Uhr:	Probewürfe		
12.25 Uhr:	Gruppe 4	2. Start	6 Spiele
	Bahnpflege		

Doppelfinale : Hollywood – Super - Bowl

16.30 Uhr:	Vorstellung der Finalteilnehmer und Probewürfe		
16.45 Uhr:	Masters Viertelfinale	8 Damen- und Herrendoppel	
18.15 Uhr:	Masters Halbfinale	4 Damen- und Herrendoppel	
19.45 Uhr:	Masters Finale und Spiel um Platz 3		
21.45 Uhr:	Siegerehrung Doppel		

5.3 Einzel

Donnerstag 21.06.2007

08.45 Uhr:	Begrüßung und Probewürfe		
09.00 Uhr:	Gruppe 1		6 Spiele
	Bahnpflege		
12.45 Uhr:	Begrüßung und Probewürfe		
13.00 Uhr:	Gruppe 2		6 Spiele
	Bahnpflege		
16.45 Uhr:	Begrüßung und Probewürfe		
17.00 Uhr:	Gruppe 3		6 Spiele

Freitag 22.06.2007

08.20 Uhr:	Probewürfe		
08.30 Uhr:	Gruppe 2	2. Start	6 Spiele
	Bahnpflege		
12.15 Uhr:	Probewürfe		
12.25 Uhr:	Gruppe 3	2. Start	6 Spiele
	Bahnpflege		
16.10 Uhr:	Probewürfe		
16.20 Uhr:	Gruppe 1	2. Start	6 Spiele

10.30 Uhr: Länderinfositzung für die Landesvertreter/Teammanager

20.30 Uhr: Playersparty

Samstag 23.06.2007

5.4 Zwischenrunde und Finale

08.50 Uhr:	Probewürfe		
09.00 Uhr:	Platz 1 –24 Damen	Platz 1 – 32 Herren	6 Spiele
	Bahnpflege		

Einzelfinale : ISAR - Bowling

13.15 Uhr:	Vorstellung der Finalteilnehmer und Probewürfe		
13.30 Uhr:	Masters Viertelfinale	8 Damen- und Herreneinzel	
14.30 Uhr:	Masters Halbfinale	4 Damen- und Herreneinzel	

15.30 Uhr: Masters Finale und Spiel um Platz 3

17.00 Uhr: Siegerehrung Damen- und Herreneinzel

Blatt - 6 - Durchführungsbestimmungen - Deutsche Meisterschaften 2007 - Doppel/Mixed/Einzel

21 Gruppeneinteilung

6.1 Mixed

Gruppe 1	Isarbowling	Hollywood
Berlin	5	
Brandenburg	3	
Schleswig Holstein	3	
Hamburg	4	
Mecklenburg Vorpommern	2	
Niedersachsen		6
Nordrhein Westfalen		6
Bremen		2
Sachsen Anhalt		3
Tanja Chelmowski/Philip Meinke	1	
Pacerteam		1
	18	18

Gruppe 2	Isarbowling	Hollywood
Baden	4	
Württemberg	6	
Bayern	4	
Südbaden	2	
Hessen		5
Rheinland Pfalz		2
Saarland		2
Sachsen		3
Thüringen		2
	16	14

Beim 2. Start wird nach Platzierung innerhalb der jeweiligen Gruppe und Anlage gespielt. Das heißt die Gruppe die zuerst auf der Isarbowling ihren Start hatte, spielt dann auf der Hollywood und umgekehrt.

6.2 Damen- und Herrendoppel

Gruppe 1	Da. Isarbowling	He. Hollywood
Bremen	2	2
Hamburg	3	4
Sachsen	2	2
Rheinland Pfalz	3	3
Württemberg	5	6
Melanie Börner/Manuela Krause	1	
Pacerteam		1
	16	18

Gruppe 2	Da. Isarbowling	He. Hollywood
Baden	5	3
Hessen	5	4
Bayern		4

Südbaden	2	2
Pacerteam	1	1
	18	14

Blatt - 7 - Durchführungsbestimmungen - Deutsche Meisterschaften 2007 - Doppel/Mixed/Einzel

Gruppe 3	Da. Isarbowling	He. Hollywood
Nordrhein Westfalen	6	6
Niedersachsen	5	5
Thüringen	2	2
Saarland	2	2
Sachsen Anhalt	3	3
	18	18

Gruppe 4		
Schleswig Holstein	3	4
Berlin	6	5
Brandenburg	3	5
Mecklenburg Vorpommern	2	2
Stefan Bock/Christian Döring	0	1
Pacerteam		1
	14	18

Auch hier gilt wie beim Mixed das der 2. Start nach Platzierung der jeweiligen Gruppe und der Anlage geht.

6.3 Damen- und Herreneinzel

Gruppe 1	Da. Hollywood	He. Isarbowling
Hessen	6	6
Bayern	6	6
Württemberg	5	6
Baden	6	6
Rheinland Pfalz	3	4
Bremen	3	6
Alexandra Göbel	1	0
	30	34

Gruppe 2		
Niedersachsen	6	6
Hamburg	6	6
Nordrhein Westfalen	6	6
Südbaden	3	6
Thüringen	3	4
Saarland	3	5
	27	33

Gruppe 3		
Schleswig Holstein	6	6
Sachsen	4	6
Mecklenburg Vorpommern	4	5
Berlin	6	6
Brandenburg	4	6
Sachsen Anhalt	4	6
Tomy Wende	0	1

Auch hier gilt die Regelung wie beim Mixed und Doppel für den 2. Start.

Blatt - 8 - Durchführungsbestimmungen - Deutsche Meisterschaften 2007 - Doppel/Mixed/Einzel

7. Masters

Die Durchführung des Masters gilt für Mixed, Doppel und Einzel.

Beim Mixed, Doppel und Einzel wird nach dem Modus „Best of Three“ gespielt. Das bedeutet man muß 2 Spiele gewinnen um sich für die nächste Runde zu qualifizieren.

Die Einteilung des Masters gilt für Mixed, Doppel und Einzel.

Hier darf das besser platzierte Mixed oder Doppel nach 12 Spielen sowie der besser platzierte im Einzel nach 18 Spielen bestimmen wer mit dem Spielen beginnt.

Die Einteilung ist wie folgt:

Viertelfinale

Spiel 1 1 – 8

Spiel 2 2 – 7

Spiel 3 3 – 6

Spiel 4 4 – 5

Halbfinale

Spiel 1 Sieger VF 1 – Sieger VF 4

Spiel 2 Sieger VF 2 – Sieger VF 3

Finale

Sieger HF 1 – Sieger HF 2

Spiel um Platz 3

Verlierer HF 1 – Verlierer HF 2

8. Ballcheck

- 8.1.** Die Ballchecks werden stichprobenweise vor, während oder nach dem Wettbewerb durchgeführt. Jeder Spieler/in ist für ein ordnungsgemäßes Ballmaterial selbst verantwortlich. Wir empfehlen daher, die Checks vor Beginn der Meisterschaften in den Landesverbänden durchzuführen.
- 8.2.** Es werden nur Bowlingbälle zugelassen, die auf der offiziellen Liste der erlaubten Bälle (ABC/WIBC) aufgeführt sind.
Die Veränderung der Balloberfläche ist zwischen den einzelnen Blocks, nicht aber während des Wettbewerbs, erlaubt. Behandelte Bälle müssen erneut zum Ballcheck.
- 8.3.** Im Spielbereich sind nur 4 Bälle pro Spieler/in zugelassen.

9. Einteilung der Gruppen zum freiwilligen Ballcheck

Sa. 16.06.2007

08.00 Uhr oder früher nur die Gruppe 1

11.30 Uhr oder ab 09.00 Uhr nur die Gruppe 2

Mo. 18.06.2007

07.30 Uhr oder früher oder So. ab 11.00 nur die Gruppe 1

11.00 Uhr oder ab 08.30 Uhr nur die Gruppe 2

14.30 Uhr oder ab 12.00 Uhr nur die Gruppe 3

Di. 19.06.2007

07.30 Uhr oder früher oder Mo. ab 15.30 nur die Gruppe 4

Do. 21.06.2007

07.30 Uhr oder Mi. ab 12.00 Uhr nur die Gruppe 1

11.30 Uhr oder ab 08.30 Uhr nur die Gruppe 2

15.30 Uhr oder ab 12.30 Uhr nur die Gruppe 3

Bei vorzeitiger Anreise kann ein Ballcheck durchgeführt werden.
Allerdings ist immer die jeweilige Startgruppe zu berücksichtigen.

10. Meldungen:

Die Meldungen (nur über den Landesverband) sind unter Zahlung der Nenngebühr zu richten an

DBU – Bundessportwart
Walter Werner
Kiefernstrasse 14
65933 Frankfurt
Tel: 069-384563
Fax: 069-38995583
eMail: wa-we@t-online.de

Deutsche Bowling Union e.V. DBU
Kreissparkasse München - Starnberg
Kto.-Nr.: 105 663 96
BLZ: 702 501 50
Verwendungszweck: Anzahl der
Teilnehmer + Landesverband

11. Meldeschluss:

Meldeschluss ist der

27.Mai 2007

Frankfurt, den 07.02.2007
gez. Walter Werner